

Aktuelle Projekte

Lübeck, 29. Februar 2024

Aktuelle Kulturfunke*- Projekte

Die ekstatische Wahrheit

Gereon Klug



© Gereon Klug

„Die wahrhaftigste Dichtung ist die, die am meisten vortäuscht“ (Shakespeare)

200 Bücher in 4 Regalen. Bücher, die es eigentlich nicht gibt, auf- und ausgestellt, gestaltet und „beklappentextet“, aber nur mit der Fantasie des Betrachters drin. Was inspiriert mehr als eine Buchsammlung mit Titeln, die man noch niemals zuvor hörte? Ist eine Sammlung ausgedachter Bücher nicht beredter als eine reale? Kann sie nicht eine andere Wahrheit erzählen? Eine, die der Poesie des Besitzenden eher entspricht? Und wer sind diese imaginären Besitzenden? Was steckt hinter „Die Perlmuttstadt des Nordens“ oder „Der Lübecker Sommer der Unvernunft“? Gibt es den BIRAN, die Mischung aus Bibel und Koran wirklich? Was soll das sein: „Die Tochter von Willy Brandts Bestatter“? Die ekstatische Wahrheit entsteht im Labyrinth der Bezüge und richtigen Erinnerungen, dem falsch Memorierten und Ausgedachten.

„Ich verändere Fakten auf solche Weise, dass sie der Wahrheit mehr ähneln als der Realität“ (André Gide, französischer Schriftsteller)

08. und 09. März, 20.00 Uhr, VersuchsHaus, Breite Str. 11

Screening the City

Josef Rapaj



© Josef Rapaj

Das Projekt „Screening the City“ ist ein Videohappening, das in Kurzfilmen die Zukunftsvisionen und Utopien der Bürger:innen Lübecks an Hauswänden, in Leerständen oder verlassen Orten der Stadt präsentiert.

Gerade in politisch komplexen Zeiten, in denen der Krieg in Europa die demokratischen Leitgedanken ins Wanken bringt und globale Katastrophen, wie die Pandemie und der Klimawandel das Auseinanderdriften unserer Gesellschaft erschüttert, will das Projekt „Screening the City“ positive Zukunftsbilder zeigen. Die Teilnehmenden als auch die Besuchenden werden aktiviert, sich mit ihrer eigenen Gegenwart und Zukunft auseinanderzusetzen und Entwürfe von möglichen Zukünften zu schaffen.

Die Künstler:innen und Laien können eine Videoarbeit (max. 5 Minuten) einreichen. Maximal 10 Arbeiten der eingereichten Werke werden ausgewählt und an einem Abend an verschiedenen Orten der Stadt präsentiert. Die einzelnen Arbeiten werden den Besuchenden nacheinander auf einem Spaziergang gezeigt. Die Technik (z.B. Beamer, Boxen) wird in einem Bollerwagen mitgeführt und kommt vor Ort – quasi als Happening – zum Einsatz. Die Videoarbeiten werden im urbanen Raum präsentiert und verbinden den digitalen mit dem Realraum. Im Anschluss wird ein Publikumspreis (500 €) vergeben. Basisdemokratisch entscheidet das teilnehmende Publikum durch Applaus, welches Video den Preis gewinnt.

Aufführung Ende März (Bekanntgabe unter www.kulturfunke.de).

Die Spurensucherin

Katharina Spuida-Jabbouti



© Katharina Spuida-Jabbouti

© Katharina Spuida-Jabbouti

Erinnerungskultur. Was für ein sperriges und abstraktes Wort! Dabei ist die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit heute vielleicht wichtiger denn je. Aber wie kann man gerade jüngere Menschen dafür begeistern?

Eine mögliche Antwort gibt Heidemarie Kugler-Weiemann. Wir folgen in dieser Dokumentation ihren Spuren: von ihrem gesellschaftspolitischen Engagement u.a. bei den Grünen, über die Zeit, als sie federführend der Geschwister-Prenski-Schule zu ihrem Namen verhalf und später an der Gründung der Initiative Stolpersteine für Lübeck beteiligt war, bis hin zu ihrer unermüdlichen Spurensuche zu Biografien von Jüdinnen und Juden aus Lübeck und allgemein zur NS-Zeit in Schleswig-Holstein.

Neben all den Fakten berührt und inspiriert besonders der persönliche Kontakt mit ihr. Aus Forschungsgegenständen werden Menschen. Gleichgültig mit wem sie in Kontakt geht, ob Schüler:innen oder Überlebende der Shoa: Sie ist ganz da, hört zu und möchte mehr wissen.

Der Premierentermin wird über www.kulturfunke.de bekannt gegeben.

Weitere Bilder stehen hier zum Download zur Verfügung: www.possehl-stiftung.de

Falls Sie mehr Informationen über Projekte & Fotos benötigen, kontaktieren Sie bitte Pascal Simm: pascal.simm@kulturfunke.de ; 0160-97539165